

# Rorschacher Chronik 1933

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **24 (1934)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Rorschach  
mit den westlichen  
Buchten*  
(Phot. Labhart.)



## *Rorschacher Chronik 1933.*

*Von F. Willi, Rorschach.*

*1932 Januar 1. Aus dem Zivilstandswesen Rorschachs.*

	Geburten	Taufen	Todesfälle	Trauungen
1931	108		140	84
1932	112		170	72
1932 Kath. Kirchg'mde		114	106	39
Ev. Kirchg'mde		82	67	28

Der *November* 1932 setzte mit nasskaltem, unbeständigen Wetter ein und warf gleich zu Anfang Schnee bis zur Höhe des St. Anna-Schlusses. Die zweite Hälfte brachte Temperaturen zwischen 4 bis 10° Wärme und Höhennebel. Diese Witterung setzte sich auch im *Dezember* fort, wickelte die Seeanwohner aber zeitweise noch in dichte Nebel ein, die sich gegen Ende des Monats wieder hoben. Temperatur um 0°.

Die Neujahrglocken verloren sich in dichtem Nebel, aus dem zunächst Regen und gegen Mitte des *Januars* leichter Schnee niederging. Bis zum Ende galt eine buntscheckige Wetterkarte, unfreundlich wechselnd. Temperaturen zwischen 5 und 9 Grad. Auf den Höhen des anliegenden Appenzellerlandes aber fand der Spörtler immer wieder einige freudige Sporttage, sich und der Heidenerbahn zur Freude, die das plötzlich jeweils in grosser Zahl sich einstellende Skivolk aufnahm, besonders gegen Ende *Februar*. Temperaturen 9 Grad Wärme bis 6 Grad Kälte.

*März 10.* Der monumentale Bau des Comasken Bagnato, das Kornhaus, begann leidend zu werden. Von 1890 bis 1930 senkte sich der Bau mit einem Jahresmittel

von 1.5 mm um total 59 mm. Der gründliche Untersuch wurde durch den drohenden Einbruch der Unterzüge, Sattelhölzer und Stossfugen veranlasst. Die Einsturzgefahr ergab sich einerseits aus der Senkung, andererseits aus der im Herbste erfolgten Ueberlastung durch Einlagerung. Nunmehr sichert eine kräftige Eisenarmierung den Verband der Bruchsteinpfeiler im ersten und zweiten Stocke. Im dritten wurden die alten Pfeiler durch armierte Betonsäulen ersetzt, wodurch nun jede Gefahr wieder behoben ist.

Gleichzeitig mit diesen Stützungsarbeiten begannen die Umbauten für die Schifffahrtsausstellung und das zukünftige Heimatmuseum, und männiglich freut sich über die Verwandlung des einstigen unfreundlichen Eingangs in ein einladendes, ruhig gehaltenes Treppenhaus.

*März 30. Rücktritt vom Schuldienste.* Seit 1891 amte an der Uebungsschule des Seminars Hr. G. Gmür. Seiner Schule stand er mit begeisterter Einfühlung für die Jugend vor. Auf Grund seiner Erfahrungen und fachwissenschaftlichen Ueberlegungen wurde er dem jungen Lehrer ein ebenso begeisternder, sicherer Führer und methodischer Wegweiser mit dem Motto seines eigenen Wirkens: Mit freudiger Arbeit aus der Praxis für die Praxis. Dadurch ist ihm in den 42 Jahren der Grossteil der st. gallischen Lehrerschaft zu Dank verpflichtet worden und begleitet ihn mit den besten Wünschen für einen sonnigen und erinnerungsfrohen Ruhestand.

*März und April* brachten viele Sonnentage, lindes Frühlingswetter, das einen schönen Blühet zustande brachte. Zwischenhinein milder Regen, vielversprechender und tröstlicher als der Wirrwarr in der Politik und Wirtschaft allüberall.

*April 5.* Nach langem Leiden verschied Hr. Ernst Häfliger, Bankverwalter. 1922 beförderte ihn das kantonale Bankinstitut vom Kassier zum Verwalter der Filiale zu Rorschach, der er in verdienstlicher Weise diente. Gemeinnützigen und öffentlichen Bestrebungen, die den Rat eines guten Finanzmannes brauchen konnten, liess er gerne seine uneigennützig Mithilfe. R. I. P.

*1933. Kantonsratswahlen.* Uebersicht über die *Listenstimmen der Gemeinde Rorschach:*

	Sozialdemokraten	Konservative	Freis.-dem.	Demokraten
1930	788	562	568	116
1933	865	609	606	—

*Listenstimmen im Bezirke und Kanton:*

	Zahl	Vertreter	Kanton	Vertreter 1933 (1930)
Freisinnige	1,095	3	19,613	56 (62)
Konservative	2,265	6	26,959	79 (76)
Sozialdemokraten	1,328	3	12,841	34 (33)
Demokraten	—	—	—	1
Evangel. Volkspartei	—	—	—	1
Mittelstandspartei (Werdenberg)	—	—	—	2
Kommunisten	—	—	—	1

*Gemeinderatswahlen.*

Listenstimmen:	1921	1924	1927	1930	1933
Freisinnige	509	457	485	505	571
Konservative	424	385	418	452	539
Sozialdemokraten	723	685	628	762	799
Demokraten	132	127	159	122	—
Stärkeverhältnis in %:					
Freisinnige	28,5	27,6	28,7	27,4	29,9
Konservative	23,7	23,3	24,7	24,6	28,2
Sozialdemokraten	40,4	41,4	37,1	41,4	41,9
Demokraten	7,4	7,7	9,5	6,6	—

*28. Mai. Eidgenössische Abstimmung über den Besoldungsabbau.*

	Ja	Nein
Gemeinde	826	1,385
Bezirk	2,264	2,648
Kanton	33,704	29,417
Bund	408,495	503,121

Stimmbeteiligung 78%.

*Mai 25. — Juli 16.* Wohl zu den bedeutendsten Veranstaltungen in unserer Stadt während der letzten Jahrzehnte muss die «Nordostschweizerische Schifffahrtsausstellung», N.O.S., gezählt werden, zumal auf ihre Veranlassung hin eine Reihe von Tagungen ausserordentlicher Weise in unsern äussersten Winkel verlegt wurden.

Den Auftakt gab die Versammlung des Schifffahrtsverbandes, dessen Arbeitsgedanke auch das Leitmotiv für die Ausstellung im Kornhause wurde. Rorschach war Gründungsort des Verbandes und deshalb reichten sich der Schifffahrtsverband und die Heimatmuseumsgesellschaft in der Uebernahme der Jubiläumsausstellung die Hand für eine wert- wie mühevoll Arbeitgemeinschaft zugleich, deren Charakter der Vorstand der N. O. S. am Eröffnungstage wohl mit Recht mit folgenden Worten umriss: Nicht einem Feste gilt diese Stunde, sondern der Schau zukunftsfröher Arbeit. Die Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach ist sich der lebendigen Beziehungen zwischen Natur, Geschichte und Wirtschaft bewusst und will darum nicht nur der Ueberlieferung, sondern als Trägerin der Ausstellung der werktätigen Arbeit und der Gegenwart dienen. Ihr Bereich ist nicht nur die engere Heimat, sondern die Bodenseeheimat in ihrer vielseitigen Kulturverbundenheit.

Dank des Entgegenkommens der Stadtbehörde fand die Ausstellung Unterkunft in der östlichen Hälfte des Kornhauses. Die baufällige Vorhalle auf der Nordseite wurde zu einem modernen Ausstellungsraume umgestaltet und beherbergte eine interessante Uebersicht über die wasserwirtschaftlichen Bestrebungen vom Meere bis Basel. Die Bedeutung des Basler Hafens illustrierten vorzügliche Gruppen des Partererraumes, dessen eindrucksvoller Gewölbebau, erfüllt von reichem Lichte, der modernen Schau in besonders schöner Weise diente. Im ersten und zweiten Stocke gaben die vielen Gruppen, zu denen ein wertvoller Ausstellungsführer die nötigen Erläuterungen gab, ein überzeugendes



Ein Stück Alt-Rorschach

Nach einem Aquarell von Fritz Kunkler, Kunstmaler, Rorschach

des und anschauliches Bild der Bestrebungen und Erfolge der Wasserwirtschaftsverbände innerhalb der Strecke Basel-Bodensee und der damit verbundenen Wasserkraftnutzung. Daran schlossen sich die wertvollen Darstellungen zur Rheinkorrektion und bündnerischen Wildbachverbauung in der Turnhalle beim Bedaschulhause.

Der Platz westlich vom Kornhause verwandelte sich in kurzen Tagen in ein anziehendes Strandquartier. An die Halle mit der interessanten Fischereiabteilung schlossen sich blumige Rabatten und Rasenflächen und umfingen hübsche Wochenendhäuschen. Dazwischen der hübsche Blick auf den See mit seinem immer wechselnden Farbenspiel, für jeden Beschauer anziehend, wenn er auch nicht selber Hausbesitzer zu werden imstande war.

Auf eine Einladung der Ausstellungsleitung nahm ein hoher Gast zweimal seinen Weg über die Stadt, «Zeppelin», und zog über dem Ausstellungsgelände graziöse Schleifen zum nachbarlichen Grusse.

*Juni 17./18.* Ein Bild von besonderer Schönheit entrollte innerhalb der Ausstellungszeit der *schweizerische Trachtentag*. Mit dem Trachtenvolke kam in unsere abgelegene und etwas international abgekühlte Ecke des Schweizerlandes ein Stück lebendiges Volkstum, bodenständig und heimelig, ein Stück singender Schweiz zugleich. Wie Mauern stand das Zuschauer-volk, als sich am zweiten Tage die Wolken verzogen und der lange Zug mit den 1200 Trachtenleuten vorüberzog, farbenfroh und in begeisterter Treue zur angestammten Heimat, einig trotz aller Mannigfaltigkeit.

Der *Mai* war wonnelos; regnerisch und unstät reihte sich ein Tag an den andern. Nur 9 Sonnentage. Der *Juni* war ein ebenso unstäter Monat. An vereinzelten Tagen nur, wie über Pfingsten lachten einige Sonnenblicke. Dann aber Regen, frostiger Regen, der die Bäche schwellte, den Pegel des Sees bis zum Höchststande von 5.02 m trieb. In diese Periode fiel auch der Trachtentag, dessen vorbereitete Samstagabend-aufführung im Seminarhofe des himmlischen Wassers wegen in die Säle verlegt werden musste. Strömender Regen noch eine Stunde vor Beginn des Umzuges. Dann aber plötzliche Wandlung der Szenerie, das herrlichste Wetter für die farbigen Bilder schweizerischen Volkstums.

Eben schlossen sich die Tore der nordostschweizer. Schifffahrtsausstellung, als die letzten Ueberwasser dem See zugegangen waren und die Vorplätze der Ausstellung noch zu überspülen begannen. Erst anfangs *Juli* lag der See wieder in seinen schönen Farben, und nach und nach mochten nun die Ferienträume erwachen. Das schlechte Wetter hatte das Reisevolk zurückgehalten, und im obern Winkel des Sees machten sich zudem noch die Spannungen zwischen Oesterreich und Deutschland geltend, unterbanden dem Reisevolk Weg und Steg. Die nationalen Tendenzen im «Dritten

Reiche» liessen deutsches Reisevolk zumeist auch nur bis an das deutsche Ufer kommen. Grenzübertrittsschwierigkeiten neuer und altgewohnter Art entvölkerten weiter die in den letzten Jahren schön ausgebauten Schiffe des schwäbischen Meeres für die Reisen in die Schweiz.



*Zeppelin im Flug über Rorschach anlässlich der N.O.S.*  
(Phot. E. Löpfe-Tobler, Rorschach)

*Juni 30. Bevölkerungsbewegung 1931/32.*

Einwohnerzahl am 30. Juni 1931	10,841
Zuwachs	2,016
Abgang	2,219
Verminderung	50
Bestand am 30. Juni 1932	10,638

*Ausländerbewegung.*

Zahl der Ausländer am 30. Juni 1932	2479
Zuwachs	616
Abgang	666
Verminderung	50
Bestand am 30. Juni 1932	2,429

*August 1.* Die staatlichen Umwälzungen in Deutschland und Italien haben als Ausdruck einer neuen Zeit auch in der Schweiz ihr Echo gefunden. Landauf und landab geht die breite Diskussion über die Fronten und ihre Stellung gegenüber und innerhalb der historischen

Parteien. Aus dieser lebhaften besinnlichen Betonung der Verbundenheit aller Volksgenossen und der damit verknüpften Ziele des neuzeitlichen Staates kamen wohl auch die Impulse, die in den *Bundesfeiern* zu Stadt und Land als den vaterländischen Gedenkfeiern wärmere Gefühle als auch schon lebendig werden liessen.

*August 28.* Das erste Mal wieder seit dem Jahre 1892 tagt der *Verein für Geschichte des Bodensees* in Rorschach, in dessen Jahrbüchern wertvolle Arbeiten über Natur und Geschichte des Bodensees publiziert sind. Referate an der Jahresversammlung im Seminar Marienberg: Die Reichsvogtei Rorschach von F. Willi; Naturschutz am Bodensee von Dr. Kobler. St. Gallen.

Was der Juli vielversprechend begann, hielt er in sommerlichem Glanze. Herrliche Tage reihten sich bis Mitte *September* aneinander, und eine mittlere bis gute Reisesaison belebte Strassen und Schienenwege. In der zweiten Hälfte wechselten dann wieder Sonnenschein und Regen.

*Oktober 7.* Wahltage sind Flugtage. Aber politisch am gefahrlosesten war wohl der gastliche *Flug* der Aero-gesellschaft Altenrhein, der unsere gesamte Gemeindebehörde über alle Reklamationen und Begehren der Bürgerschaft hinweg hoch in die Lüfte und über das Appenzellerland hinführte. All Heil.

Während der ganzen Woche pulsierte auf den Bahnhöfen ein ungewohnt bewegtes Leben. Der kaufmännische Einfall der S.B.B., eine *Reiseweche* mit verbilligten Billetten allüberall hin zu organisieren, tat seine Wirkung und stopfte alle Wagen voll.

Hochnebel, Regentage und Reste fast sommerlicher Wärme schrieb der *Oktober* in den Wetterkalender. Zuweilen sank die Temperatur bis auf 3°. Uns streifte der Föhn wenig, reifte aber anderorts ein gutes Herbstgetränk aus.

#### *Bedeutendere musikalische Veranstaltungen.*

*1932 November 8.* Orchestervereinskonzert. Cello: Hindermann; Klavier: O. Voigt. - Mozart: g-moll Symphonie. Haydn: Violon-Cello-Konzert. Beethoven: Variationen; Konzert in Es-Dur für Klavier und Orchester.

*November 20.* Kirchenkonzert des Männerchors Helvetia zugunsten der Winterhilfe beider Pfarrämter. Alt-kirchliche Gesänge von Orlando di Sasso und Hasler. Schubert: Salve regina. Reiter: Sonnenfriede für Chor, Orgel und Violine. Für Orgel: Choralstudie von Sittard. Präludium von Pachelbel. G-moll Sonate von Tartini.

*Dezember 11.* Seminarchor und Orchesterverein: Werke von Buxtehude, Telemann, Palestrina, die Kantate von Bach: «Gott, der Herr ist Sonn' und Schild.»

*Dezember 11.* Adventsabendmusik von Hildegard und Ruth Wiesner mit Werken von Pachelbel, Bach und Haydn.

*1933 Januar 16.* Bibliothekabend. Klavierkonzert von P. Baumgartner, Köln. Vivaldi: Suite in A-dur. Beethoven: Klaviersonate in Fis-Dur. Mozart: Es-Dur Sonate für Violine (Frl. R. Wiesner) und Klavier. C. M. Weber: Sonate in d und Werke von Chopin, Liszt und Smetana.

*März 16.* Volkstümliches Symphoniekonzert, veranstaltet von hiesigen Musikfreunden. Direktion: C. Hedinger jun., der in Rangoon, britisch Indien, in jahrelanger Arbeit ein Orchester heranzubilden, sich als vorzüglicher Leiter auswies. Tschaikowsky: Marsch. «Valse des fleurs» aus dem Ballet «Der Nussknacker». Mendelssohn: Violinkonzert in e (Violine: Frl. M. Weiss, St. Gallen) mit Orchesterbegleitung. Mendelssohn: Symphonie No. 4.

*April 2.* Konzert des Männerchors Frohsinn. Ottenheimer: Türmerlied. Strobl: Vater unser. Othegraven: Lob Gottes. Schubert: Allmacht. Haas: Gesänge an Gott. Mozart: Tu virginum corona. (Solistin: L. Siegrist, Zürich.)

*Juli 6.* Seminarchor und Orchesterverein. Romberg: Lied von der Glocke.

*Oktober 5./8.* Orchesterverein: Die schöne Galathée, von Suppé.

*Oktober 31.* Die *Bautätigkeit* hat dem Stadtbilde einige neue Züge eingefügt. Die Bürgerschaft genehmigte schon am 4. Dezember 1932 die Fortsetzung der Wachbleichstrasse von der Kloster- bis Hobbühlstrasse und die Verlegung des nördlichen Teiles der Hobbühlstrasse als Verkehrsverbesserung und geeignete Notstandsarbeit. — Durch den Abbruch der Liegenschaften 14 und 16 an der untern Feldmühlestrasse verschwand ein baufällig gewordener Gebäudekomplex ältern Datums. Durch den Ausbau der Fahrbahn, dem die Erstellung eines Trottoirs ab der Kirchstrasse folgen soll, wurden Verkehr und Strassenbild in gleicher Weise verbessert. — Nachdem das alte Polizeipostengebäude bereits abgeräumt war, erhielt der Rathausplatz seine Neugestaltung. Der Durchbruch der neuen Strasse Kirchplatz-Hauptstrasse und neue Trottoirs verbesserten den Wagen- und Fussgängerverkehr. Der Rathausbrunnen ist verschwunden und ein kleiner Parkplatz entstanden. Mit der neuen Bepflanzung hat nun auch der Rathausplatz seine endgültige Gestalt erhalten.

Ziemlich viel Arbeit fand das Baugewerbe bei Ein- und Umbauten. Dagegen steht Rorschach unter den Städten mit wenigstens 10,000 Einwohnern mit neuen Wohnbauten fast an letzter Stelle, drei entstanden an der Langmoosstrasse, zwei an der Buchelestrasse und

je ein Wohnhaus an der Seminarstrasse und im Schönbrunn, ein Eckhaus an der Kreuzung der Signal- und Promenadenstrasse.

Es verblieb einem Teile der Bevölkerung wieder die Arbeitslosigkeit, und sie steht als chronisch gewordenes Uebel auch für den kommenden Winter wieder vor der Türe.

*Arbeitslosenbewegung.*

	1932				1933							
	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
1. Gesamt-Arbeitslose												
Männlich	323	403	475	453	342	294	233	213	213	217	215	229
Weiblich	34	49	71	74	80	71	44	38	29	17	17	21
2. Teil-arbeitslose												
Männlich	199	20	42	47	30	22	10	9	10	10	7	8
Weiblich	452	30	36	34	10	8	6	9	7	6	3	2

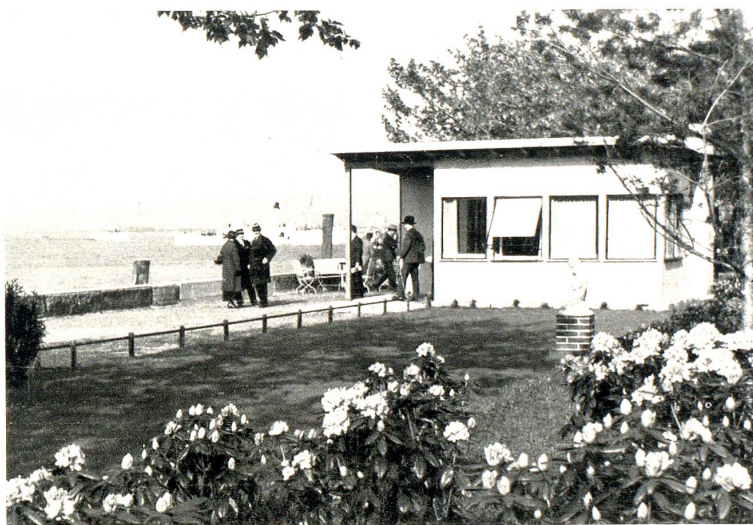
So ist dem Jahre 1933 in wirtschaftlicher Beziehung der Notcharakter seiner Vorgänger verblieben. Die europäischen und überseeischen Länder halten die Grenztürlein für die schutzzöllnerischen Eigenbestrebungen empfindsam in den Händen. Die Kriegs-, Nachkriegsschulden und laufenden Defizite der Staaten bleiben milliarden- und millionenschwer. Die inter-

nationalen Spannungen zittern im Radio von Land zu Land und schaffen über Europa und Aussereuropa noch immer die Sphäre des Misstrauens, am wenigsten des Friedens. Die hohe Politik und Frau Wirtschaft sitzen an grünen Tischen, raten und reden, vertagen sich und warten wieder auf neue Einigungspunkte, die man zerlegen kann.

In unserem Schweizerhause geht auch ein neuer Windzug, der die Köpfe nach dem eidgenössischen Kreuze dreht, die eidgenössische Innen- und Aussenpolitik umorientieren, in hundert und hundert Versammlungen landauf und landab die Geburtswehen einer «reorganisierten Demokratie» ankündigen möchte. Ein Stück weit wird auch da noch das humoristische Albumsprüchlein mit der Bauernweisheit Huggenbergers gelten:

«'s hät mänge Freud am Tadle,  
 stoht 's Hüüsli fertig do;  
 und hett er selber 's Plänli g'macht,  
 wär's dümmmer usecho.

So isch es bim Regiere,  
 's verrysst au mänge 's Mul,  
 und wenn de säb a's Rueder chunt,  
 so goht d'Sach erst recht ful.»



*Wochenendgruppe der N. O. S.-Ausstellung auf dem Kornhausquai*  
 (Phot. Labhart, Rorschach)

# KALENDER

Januar	Februar	März
M 1 Neujahr D 2 Berchtold M 3 Isaak D 4 Elias, Titus F 5 Simeon S 6 Hl. 3 Kg. S 7 Isidor M 8 Erhard ☾ D 9 Julian M 10 Paul, Sams. D 11 Diethelm F 12 Meinrad S 13 Hilarius S 14 Israel, Felix M 15 Maurus ☺ D 16 Marzellus M 17 Anton D 18 Priska F 19 Martha S 20 Fabian, Seb. S 21 Agnes M 22 Vinzenz ☽ D 23 Emerentia M 24 Thimotheus D 25 Pauli Bek. F 26 Polikarp S 27 Christof. S 28 Karl M 29 Valerius D 30 Adelgd. ☽ M 31 Virgilius	D 1 Brigitta F 2 Lichtmess S 3 Blasius S 4 Veronika M 5 Agatha D 6 Dorothea M 7 Richard ☾ D 8 Salomon ☾ F 9 Apollonia S 10 Scholastika S 11 Fasnacht M 12 Susanna D 13 Jonas M 14 Ascherm. ☺ D 15 Faustin F 16 Juliana S 17 Donatus S 18 Kaspar M 19 Gubert D 20 Eucharius M 21 Eleonora ☽ D 22 Petri Stf. F 23 Josua S 24 Matthias S 25 Viktor M 26 Nestor D 27 Sarah M 28 Leander ☽ Neumond ☽ Erstes Viertel ☼ Vollmond ☾ Letztes Viertel	D 1 Albinus ☽ F 2 Simplizius S 3 Kunigunde S 4 Adrian M 5 Eusebius D 6 Fridolin M 7 Perpelua D 8 Philemon ☾ F 9 Franziska S 10 Alexander S 11 Küngold M 12 Gregor D 13 Ernst M 14 Zacharias D 15 Melchior ☺ F 16 Heribert S 17 Gertrud S 18 Gabriel M 19 Josef D 20 Emanuel M 21 Benedikt D 22 Basil F 23 Otto, Fid. ☽ S 24 Hermo S 25 Palmsonnt. M 26 Desiderius D 27 Ruprecht M 28 Priskus D 29 H. Donnerst. F 30 Karfreitag S 31 Balbina ☽
April	Mai	Juni
S 1 Ostern M 2 Ostermtg. D 3 Ignaz M 4 Ambrosius D 5 Martial F 6 Judica S 7 Zölestin ☾ S 8 Apollonius M 9 Sibylla D 10 Ezechiel M 11 Leo D 12 Julius F 13 Egesippus S 14 Tiburlius ☺ S 15 Raphael M 16 Daniel D 17 Rudolf M 18 Christof D 19 Werner F 20 Hermann S 21 Anselm ☽ S 22 Kajus M 23 Georg D 24 Albrecht M 25 Markus D 26 Anaklet F 27 Anastasius S 28 Vital S 29 Peter ☽ M 30 Quirinus	D 1 Phil., Jak. M 2 Athanasius D 3 Adeline F 4 Florian S 5 Gotthard S 6 Paravizin ☾ M 7 Juvenal D 8 Stanislaus M 9 Beatus D 10 Auffahrt F 11 Mamertus S 12 Pankraz S 13 Servaz ☺ M 14 Bonifaz D 15 Sophie M 16 Peregrin D 17 Torquatus F 18 Isabella S 19 Potentiana S 20 Pfingsten M 21 Pfingstm. ☽ D 22 Helena M 23 Dietrich D 24 Johanna F 25 Urban S 26 Beda S 27 Luzian M 28 Wilhelm ☽ D 29 Maximilian M 30 Hiob D 31 Fronleichn.	F 1 Nikodemus S 2 Marzellin S 3 Erasmus M 4 Eduard ☾ D 5 Reinhard M 6 Gottfried D 7 Kasimir F 8 Medardus S 9 Mirian S 10 Onophrius M 11 Barnabas D 12 Basilides ☺ M 13 Felizitas D 14 Ruffinus F 15 Vitus S 16 Justina S 17 Gaudenz M 18 Arnold D 19 Gervas M 20 Silver ☽ D 21 Albanus F 22 10000 Ritter S 23 Edeltrud S 24 Joh. Täufer M 25 Eberhard D 26 Joh., Paul M 27 7 Schläfer ☽ D 28 Benjamin F 29 Peter u. Paul S 30 Pauli G.

Juli	August	September
S 1 Theobald M 2 M. Heims. D 3 Kornelius ☾ M 4 Ulrich D 5 Balthasar F 6 Esajas S 7 Joachim S 8 Kilian M 9 Zyrillus D 10 7 Brüder M 11 Rahel, P. ☺ D 12 Nathan F 13 Heinrich S 14 Bonavent. S 15 Margar. M 16 Berta D 17 Alexius M 18 Hartmann D 19 Rosina ☽ F 20 Elias S 21 Arbogast S 22 Maria M. M 23 Apollinaris D 24 Christina M 25 Jakob D 26 Anna ☽ F 27 Laura S 28 Pantaleon S 29 Beatrix M 30 Jakobe D 31 German	M 1 Bundesf. D 2 Gustav ☾ F 3 Josias, Aug. S 4 Dominik S 5 Oswald M 6 Sixtus D 7 Afra M 8 Ziriakus D 9 Roman F 10 Laurenz ☺ S 11 Klara S 12 Gottlieb M 13 Hippolit D 14 Samuel M 15 Maria Hf. D 16 Jodokus F 17 Liberatus S 18 Amos ☽ S 19 Sebald M 20 Bernhard D 21 Privatus M 22 Symphorian D 23 Zachäus F 24 Barthol. ☽ S 25 Ludwig S 26 Severin M 27 Gebhard D 28 Augustin M 29 Joh. Enth. D 30 Adolf F 31 Rebekka ☾	S 1 Verena S 2 Absalon M 3 Theodosius D 4 Esther M 5 Herkules D 6 Magnus F 7 Regina S 8 Maria G. S 9 Gorgon ☺ M 10 Sergius D 11 Felix, Rg. M 12 Tobias D 13 Hektor F 14 Notburga S 15 Nikomedes S 16 Belfag ☽ M 17 Lambert D 18 Rosamunde M 19 Januarius D 20 Emauel F 21 Mathäus S 22 Mauritius S 23 Thekla ☽ M 24 Robert D 25 Kleophas M 26 Cyprian D 27 Kosmus F 28 Wenzeslaus S 29 Michael S 30 Hieron.
Oktober	November	Dezember
M 1 Remigius D 2 Leodegar M 3 Leonz D 4 Franz F 5 Plazid S 6 Fides, Angela S 7 Judith M 8 Pelagius ☺ D 9 Dyonis M 10 Gideon D 11 Burkhard F 12 Phantalus S 13 Kolman S 14 Hedwig M 15 Theresia ☽ D 16 Gallus M 17 Justus D 18 Lukas F 19 Ferdinand S 20 Wendelin S 21 Ursula M 22 Kordula ☽ D 23 Severin M 24 Salome D 25 Krispin F 26 Amand S 27 Sabina S 28 Sim., Jud. M 29 Narzissus D 30 Alois ☾ M 31 Wolfgang	D 1 Aller Heil. F 2 Aller Seel. S 3 Theophil S 4 Ref.-Fest M 5 Malachias D 6 Leonhard M 7 Florentin ☺ D 8 Claudius F 9 Theodor S 10 Luise S 11 Martin M 12 Emil D 13 Brizzius M 14 Friedrich ☽ D 15 Leopold F 16 Othmar S 17 Bertold S 18 Eugen M 19 Elisabeth D 20 Kolumban M 21 Mariä Opt. ☽ D 22 Cäcilia F 23 Klemens S 24 Chrysogon S 25 Katharina M 26 Konrad D 27 Jemerias M 28 Noah D 29 Agrikola ☾ F 30 Andreas	S 1 Longinus S 2 Xaver M 3 Luzius D 4 Barbara M 5 Abigail D 6 Nikolaus ☺ F 7 Enoch S 8 Mar. Empf. S 9 Willibald M 10 Walter D 11 Damasus M 12 Othilia D 13 Luzia ☽ F 14 Nikasius S 15 Abraham S 16 Adelheid M 17 Lazarus D 18 Wunibald M 19 Nemesius D 20 Ursicinus ☽ F 21 Thomas S 22 Florian S 23 Dagobert M 24 Adam, Eva D 25 Christtag M 26 Stephan D 27 Johs. Ev. F 28 Kindleintag S 29 Jonathan ☾ S 30 David M 31 Sylvester

# PRO 1934



# Schweizerische Bankgesellschaft Norschach

AARAU . BASEL . BERN . GENÈVE . LA CHAUX-DE-FONDS  
LAUSANNE . LUGANO . LOCARNO . ST. GALLEN  
WINTERTHUR . ZÜRICH

BADEN . FLAWIL . FLEURIER . LICHTENSTEIG . LIESTAL  
MONTREUX . RAPPERSWIL . VEVEY . WIL . WOHLLEN

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN FR. 132 000 000.—

Vermittlung von Kapitalanlagen

Aufbewahrung von Wertschriften, Vermietung  
von Tresorfächern

Einlösung von Coupons und rückzahlbaren Obligationen

Entgegennahme von Geldern in laufender Rechnung oder auf feste  
Termine, auf Depositenheft und gegen Kassa-Obligationen

Aufstellung von Weltzirkularkreditbriefen

Gewährung von Krediten, Besorgung aller übrigen  
Bankgeschäfte

Die Erledigung sämtlicher Aufträge und Geschäfte  
erfolgt unter Wahrung strengster Diskretion



Hört, Ihr Leut und lasst Euch sagen:  
ROCO sorgt für Euern Magen,  
Wie's bei ihm stets üblich war,  
Auch im neuen Jahr!

**Conservenfabrik Rorschach A.G.**